



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	22.01.2009	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

**Ausbau der Lützerathstraße in Köln-Rath/Heumar,
hier: Antrag der CDU-Fraktion zur Sitzung der Bezirksvertretung Kalk am
22.01.2009,
TOP 7.2.4**

Da zu erwarten ist, dass die seit vielen Jahren geplanten Sanierungs- und Ausbauarbeiten an der Lützerathstraße in Köln-Rath/Heumar in Bälde beginnen werden, erscheint es angebracht, sich Gedanken über die geplante Verkehrsführung während der Bauphase zu machen.

Die Lützerathstraße ist zwischen Rather Mauspfad und Rösrather Straße eine von Pkws und Lkws stark frequentierte Straße während des gesamten Tages, aber besonders im Berufsverkehr.

Es erscheint kaum möglich, während der Ausbauphase die gesamten Verkehrsströme weiterhin über diese Straße zu führen. Eine alternative Verkehrsführung ist im Vorfeld dringend zu planen.

Deshalb bittet die CDU-Fraktion die Bezirksvertretung zu beschließen:

Die Bezirksvertretung Kalk bittet die Verwaltung um Mitteilung, wie sie die Verkehrsströme während der Bauphase der Lützerathstraße in Köln-Rath/Heumar zu leiten gedenkt.

Ist eine weiträumige Umfahrung dieser Straße geplant oder sollen eventuell Seitenstraßen in die Umfahrung mit einbezogen werden?

Die Verwaltung möge bedenken, dass die Seitenstraßen teilweise sehr eng sind und von vielen jungen Familien mit kleinen – häufig auf der Straße spielenden – Kindern bewohnt werden.

Stellungnahme der Verwaltung:

Seitens des Amtes für Straßen und Verkehrstechnik sind hierzu derzeit noch keine Aussagen möglich. Die Planung ist zwar abgeschlossen und die Vorbereitung der Ausschreibung ist ebenfalls in Bearbeitung, doch ein Abgleich der Planung mit Bestand hat noch vor Ort zu erfolgen. Dies ist notwendig, um zu prüfen, welche Baufelder zeitgleich zur Verfügung stehen können.

Angestrebt wird seitens der Verwaltung eine (teilweise) Einbahnstraßenregelung, um sowohl eine wirtschaftliche als auch möglichst kurze Bauzeit gewährleisten zu können.

Sobald hier die endgültigen amtsinternen Abstimmungen erfolgt sind, werden die Ergebnisse der Bezirksvertretung auf Wunsch detailliert in einem Fachgespräch vorgestellt. Hierbei wird von Anfang an darauf geachtet, dass die Belange sowohl der Anlieger als auch des Durchgangsverkehrs umfassend berücksichtigt werden.